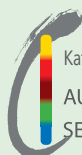


Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 111

Oktober 2023

28. Jahrgang

Kerwa-Vesper
8. September 2023

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,

mit gleich zwei für die Pfarrei großen Festen sind wir in das neue Arbeits- und Schuljahr gestartet, dem Patronatsfest Maria Geburt am 8. September, sozusagen dem Namenstag unserer Pfarrkirche und der Kerwa, dem Kirchweihfest an dem wir den Weihetag unserer Pfarrkirche feiern.

Mit der Kirchweihe feiern wir den Tag, an dem unsere Pfarrkirche geweiht wurde und an dem Gott dieses Haus zu eigen genommen und mit seiner Gegenwart erfüllt hat. Sie ist der Ort, wo Gott uns als seine Gemeinde versammelt, um zu uns zu sprechen und mit uns Mahl zu feiern, um uns Gemeinschaft mit sich und untereinander zu schenken. Sie ist ein Bild von Gottes Gegenwart unter uns Menschen, dass er hier bei uns in unserer Mitte wohnt, gegenwärtig ist. Und sie ist zugleich ein Bild für die Kirche aus lebendigen Steinen, die alle Getauften sind. Kirche ist also nicht nur Gebäude und Institution, sondern zu allererst die weltweite Gemeinschaft aller Getauften, aller von Jesus Gerufenen. Nichts anderes bedeutet

das deutsche Wort Kirche vom griechischen und lateinischen Wort „ekklesia“ – die (Zusammen-/Heraus-) Gerufene. Wir alle sind Kirche und jede und jeder einzelne trägt dazu bei, wie Kirche wahrgenommen wird. Auch wenn wir auf manches wenig oder keinen Einfluss haben, können wir doch hier vor Ort unseren Beitrag leisten, dass wir eine Gemeinschaft sind, die lebendig und attraktiv ist und neugierig macht, zu der man gerne gehört und die ein festes Fundament hat, das durchs ganze Leben trägt. Dass uns das immer mehr gelingt, wünsche ich uns allen.

Einen Eindruck davon, was diese unsere Gemeinschaft hier vor Ort trägt, wie sie den Glauben feiert, was alles geschieht und sie auf die Beine stellt, wie lebendig sie ist, geben die folgenden Seiten. Viel Freude beim Lesen und Erkunden unserer Gemeinschaft.

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Ihnen einen guten Start ins neue Arbeits- und Schuljahr und uns allen Gottes Segen.

Ihr

Johannes Saffer

Regelmäßig Wort-Gottes-Feiern im Seelsorgebereich

Wir haben in unserem Seelsorgebereich einige engagierte Ehrenamtliche, die sich zu Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen haben ausbilden lassen. Dieser Reichtum soll nicht brachliegen. Menschen mit unterschiedlichen Lebenserfahrungen können unsere „Gottesdienst-Landschaft“ bereichern. Anfang September haben sich die zwei Pfarrer mit den Wort-Gottes-Feier-

LeiterInnen getroffen und folgendes ausgemacht:

Innerhalb eines Quartals sollen in den sechs Pfarreien jeweils eine Wort-Gottes-Feier am Wochenende stattfinden. D. h. dass innerhalb eines Monats eine Wort-Gottes-Feier in den Aurachtal-Gemeinden und eine Wort-Gottes-Feier in den Seebach-Gemeinden stattfindet.

Kirchliche Nachrichten



Erwin Seeberger, Gsb 64
Margareta Sendner, Um 93
Karin Gumbmann, He 62
Andreas Ebert, He 86

Hans Warter, Gsb 89
Maria Weber, Ha 98



Toni Müller
Ella Müller
Hanna Müller

Julia Polster



Katrin Seeberger und Oliver Schmitt
Vanessa Völlner und Dominik Schwender
Alina Denzler und Steffen Schaub
Anna-Lena Scholz und Stefan Köhler
Julia Leipold und Jan Körner

Regelmäßig Wort-Gottes-Feiern im Seelsorgebereich

Diese Regelung wird ab November umgesetzt.

Am 15. Oktober feierten wir unseren gemeinsamen SSB-Gottesdienst in Weisendorf um 10 Uhr. Bei diesem Gottesdienst stellten wir auch unsere Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen, die zurzeit aktiv sind, vor.

Wer außerdem sich überlegt, bei diesem schönen Dienst auch mit einzusteigen, melde sich bei uns Pfarrern, Johannes Saffer oder Michael Pflaum.

Herzliches Vergelt's Gott an alle aktiven Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen.

Michael Pflaum

Gemeinsamer Gottesdienst im Seelsorgebereich

Wie oben schon erwähnt feierten wir am 15. Oktober unseren gemeinsamen SSB-Gottesdienst in Weisendorf. Hier wurden unsere Wort-Gottes-Feier-LeiterInnen, die zurzeit aktiv sind, vorgestellt. Die Bandbreite reicht dabei von Engagierten, deren Beauftragung vor etwa 20 Jahren erfolgte, über 10 Jahre bis hin zu Leuten, die am 1. Dezember beauftragt werden.

Bei diesem SSB-GD war das gesamte Pastorale Team anwesend (Ausnahme: Bernhard Keller der im Moment in Taizé ist).

GR Martina Keller, PV Joseph Putenchiara, Ute Völklein (St. Josef Niederndorf) und Oskar Klingagaben ein kurzes Statement zu der Frage von Pfr. Michael Pflaum, was jedem an seiner Aufgabe so wertvoll ist und ihn bereichert.

Nach dem Auszug gab es am Kirchplatz noch ein kleines Stelldichein mit Gebäck und Getränken, organisiert vom Weisendorfer Sachausschuss Feste und Feiern..

Oskar Klinga

Pfarrvikar Joseph Puthenchira



Im Alter von 16 Jahren trat ich in das Priesterseminar der Erzdiözese Changanacherry ein und wurde am 2. Januar 2012 zum Priester geweiht.

Nach zwei Jahren als Kaplan in zwei Pfarreien fragte mich unser Bischof, ob ich mir vorstellen könnte, als Seelsorger nach Deutschland zu gehen.

Was würde mich in einem mir fremden Land, in einem völlig anderen Kulturkreis erwarten? Würden die Leute mich Inder akzeptieren?

Nach einer gewissen Bedenkzeit wagte ich diesen Schritt; im Oktober 2014 kam ich zur seelsorglichen Mitarbeit, verbunden mit Deutschkursen, nach Erlangen.

Nach zwei Jahren wurde ich als Kaplan in den Seelsorgebereich Bamberger Westen versetzt, wo ich fünf Jahre tätig war. In den vergangenen zwei Jahren arbeitete ich im Seelsorgebereich Ansbach Stadt und Land, zu dem ich bis 31. 08. 2023 gehöre.

In den neun Jahren als Seelsorger in Deutschland habe ich überall, nicht nur in den Pfarreien, nur positive Erfahrungen gemacht. Die Leute haben mich mit Herzlichkeit und großer Hilfsbereitschaft aufgenommen und mir stets gezeigt, dass ich hier willkommen bin.

Ich möchte auch bei Ihnen Seelsorger und Ansprechpartner für alle sein: Für die Kinder und Jugendlichen, für Berufstätige genauso wie für die ältere Generation.

Liebe Pfarrgemeinde, seit 1. September 2023 bin ich als Ihr neuer Pfarrvikar im Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund tätig.

Ich freue mich sehr über meine neue Aufgabe als Seelsorger bei Ihnen und möchte mich kurz vorstellen.

Ich wurde vor 38 Jahren in Pullangady, einer kleinen Insel in Kerala/Südindien, geboren und wuchs dort mit meinen beiden Schwestern auf. Meine Mutter ist vor sieben Jahren gestorben, mein Vater lebt im Elternhaus.

In unserem kleinen Dorf gab es nur einen Kindergarten; als Schüler wurden wir mit einem staatlichen Schulboot zur Schule auf das Festland gebracht. Heute gibt es Gott sei Dank eine Brücke.

Pfarrvikar Joseph Puthenchira

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mich unvoreingenommen in Ihrer Pfarrei, in den verschiedenen Gremien und Kreisen aufnehmen würden.

Von Herzen will ich mich bemühen, mit Ihnen - im Geiste Jesu - zu einer lebendigen, vertrauensvollen Gemeinschaft zusammenzuwachsen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr neuer Pfarrvikar
Joseph Puthenchira

Gemeindereferentin Martina Keller



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitmenschen im Katholischen Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund,

mein Name ist Martina Keller und ich arbeite seit 1. September 2023 mit einer halben Stelle als Gemeindereferentin im Pastoralteam des Seelsorgebereichs. Ich wohne mit meiner Familie seit 2003 in Herzogenaurach. Vielen

Herzogenauracher/-innen bin ich darum gut bekannt; u.a. auch durch mein ehrenamtliches Engagement als Geistliche Beirätin des KDFB und verschiedenste andere Aktionen bzw. über meinen Mann, GR Bernhard Keller.

Geboren bin ich in Hof, wo ich in einer katholisch geprägten und im Gemeindeleben sehr aktiven Familie aufgewachsen bin. Ich war als Ministrantin, Jugendleiterin, in der Jugendband und als Pfarrgemeinderätin in der Pfarrei St. Otto und im Dekanat engagiert. Diese Jahre haben mich geprägt. Der Glaube gehört schon immer zu meinem Leben dazu, trägt, bereichert und erfüllt mich. Und ich bin gerne mit Menschen jeden Alters zusammen. Darum habe ich nach meinem Abitur in Eichstätt Religionspädagogik studiert und die ersten Dienstjahre 2000-2004 in Nürnberg, St. Georg, verbracht. An eine Elternzeitpause hat sich von 2008-2014 die Tätigkeit an der Diözesanstelle Berufe

Gemeindereferentin Martina Keller

der Kirche angeschlossen. Hier gab es bereits Kontakte zu einigen von Ihnen und euch. Seit 2014 arbeite ich mit 50% als Referentin für Glaubensbildung in der Jugendpastoral im Jugendamt der Erzdiözese Bamberg. Diese Stelle habe ich auch weiterhin inne. Hier bin ich für die Dekanate Erlangen, Fürth und den SB Pegnitztal zuständig. Innerhalb dieser Aufgabe begleite ich auch die Pfadfinderinnen der Pfadfinderinnenschaft St. Georg als Diözesankuratin. Über die Jugendarbeit bin ich manchen bereits begegnet bzw. haben wir gemeinsam Aktionen für Kinder und Jugendliche hier im Seelsorgebereich und im Dekanat geplant und durchgeführt. Als Mitglied der Mitarbeitervertretung Pastorale Dienste setze ich mich zudem für die Anliegen der Mitarbeitenden im Pastoralen Dienst unserer Erzdiözese ein. Im letzten Jahr habe ich eine Weiterbildung in Geistlicher Begleitung begonnen, die noch bis zum Sommer 2024 dauert. Ich bekomme wertvolle Impulse für meine Arbeit und mich selbst. Aus dem Glauben leben und wirken ist mir ein Herzensanliegen.

Eine Kraftquelle ist für mich die Spiritualität von Taizé mit ihren Gesängen, der weltweiten Gemeinschaft, dem Gedanken der Versöhnung und dem Leben aus dem Geist Gottes. Ich bin gerne in der Natur unterwegs, liebe das Tanzen, bin ein Frankreich- bzw. Reise-Fan, sowie Zeitungs- und Bücherwurm.

Nun nochmal zurück zu meinem Dienst mit und bei Ihnen:

Innerhalb meiner 50% Stelle im Seelsorgebereich gebe ich fünf Religionsstunden an der Grundschule in Münchaurach, wo ich bereits seit 2007 eingesetzt bin. Mein Dienstszitz ist im zentralen Pfarrbüro in St. Magdalena.

Ich liebe meinen Beruf als Gemeindereferentin, er ist bunt und vielfältig wie der Glaube, und ich könnte mir nichts Anderes vorstellen. Darum freue ich mich, Sie und euch bei den verschiedensten Gelegenheiten und Aktionen kennenzulernen und mit Ihnen, euch und dem gesamten Pastoralteam den Glauben und das Leben hier im Aurach-Seebachgrund zu gestalten, voranzubringen und zu feiern.

Ich grüße sie mit einem Segensgebet, das mir ans Herz gewachsen ist:

Gott umhülle dich mit seinem Segen.

Gott führe dich.

Gott erfülle dich mit seiner Kraft.

Herzlichst,

Martina Keller
Gemeindereferentin

Altmesner Hans Warter verstorben



Am 30.08.23 ist unser langjähriger Mesner Hans Warter im Alter von 89 Jahren verstorben. St. Michael Großenseebach trauert und nimmt Abschied. Das Requiem und die Urnenbeisetzung fanden am 19. September statt.

Als Gründungsmitglied des Kath. Kirchenbaufördervereins im Jahre 1984 und als Mitglied der Vorstandschaft war Hans an der Entstehung der Kirche St. Michael maßgeblich beteiligt.

Hans war dann der erste Mesner und trat seinen stets ehrenamtlichen Dienst im Jahr 1997 an. Hans war Mesner und Schlüsselmeister quasi in einem. Täglich früh und abends fuhr er mit seinem Fahrrad zur Kirche St. Michael, öffnete und

schloss diese und sah nach dem Rechten. Und bei nahezu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen war er anwesend, wenn er nicht im Urlaub oder krank war, was beides sehr selten vorkam. Er leitete die Ministranten an und hatte ein herzliches Verhältnis mit Ihnen. Sein Humor und spitzbübischer Witz waren einfach sehr erfrischend. Ein besonderes Anliegen war es für Hans, die Totengebete für die Verstorbenen vorzubeten.

Zusammen mit seiner Frau Kathi, war Hans tiefgläubiger Christ und die Kirche, Gottesdienste und Wallfahrten feste Bestandteile seines Lebens.

Nach 22 Jahren konnte Hans aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst leider nicht mehr ausführen und wurde bei seinem Abschiedsgottesdienst im Jahre 2019 von Überraschungsgast Weihbischof Herwig Gössl mit der silbernen Mesner-Ehrendnadel ausgezeichnet. Seitdem kümmert sich ein Mesnerteam aus 5 Mesnern um die Gottesdienste.

Mit Hans Warter verlieren wir einen liebevollen Menschen, engagierten Christen, ehrenamtlichen Helfer und ein Seebacher Original.

Im Namen der Kirchenverwaltung St. Michael zollen wir seiner Lebensleistung Respekt und Anerkennung und sagen herzlich Vergelt's Gott für alles.

Lieber Hans, Ruhe in Frieden!

Dr. Erwin Schmitt
im Namen der Filialkirche St. Michael

Karpfen, Kultur und Genuss in Hannberg

Am Freitag, den 22. September fand zum 5. Mal die Veranstaltung Karpfen, Kultur und Genuss in unserer Wehrkirche statt. Der Sachausschuss KKG, der als Kunst- und Kulturverein agiert, hatte zu einer Führung durch die Wehrkirche und einer kulinarischen Reise eingeladen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, über 100 Personen inklusive vieler Helfer tummelten sich am Abend im Innenhof der Wehrkirche und alle Plätze waren restlos vergeben.

Das Programm wurde mit einer Vielzahl von Ehrenamtlichen durchgeführt. Christian Wirth aus Niederlindach kümmerte sich um die Kirchenführung und zeigte den Gästen den renovierten Ostturm, wo unter dem Dach des Turmes das ehemals im Kirchturm verwendete Uhrwerk von 1861 aus Königsberg zu sehen war. Danach ging es für die Gäste zu den Hannberger Felsenkeller. Thomas Winkelmann aus Hannberg führte die Gäste durch den im Jahr 1825 gehauenen Keller, der über 100 Meter Tunnellänge hat.

Nach der Theorie kam die Praxis, es wurden drei Biersorten der Brauerei Geyer aus Oberreichenbach getestet: Hausbräu, Helles und Rotbier.

Zurück in der Wehranlage zeigte Matthias Willert aus Niederlindach lebendige Fische, wie z.B. Karpfen, Waller, Giebel oder Karauschen und erklärte, wie man im Seebachgrund Karpfen fischt. Lukas Kowaleswski wohnt in Großenseebach und ist in der Region Bäckermeister. Er zeigte den Gästen „live“, wie man Küchle knetet und frittiert. Dies Küchle konnten die Gäste dann selbst probieren. Bis spät in die Nacht wurde so ein Küchle nach dem anderen „gezaubert“. Zum Abschluss gab es für alle Gäste einen frischen Karpfen mit Kartoffel- und Endiviensalat, die von Birgit Heinlein, Hanne Willert und Anita Linsenmeyer professionell zubereitet wurden.

Ein rundum erfolgreicher Abend ging zu Ende als die ehrenamtlichen Helfer in der Dunkelheit die farbigen Leuchten und die Tischgarnituren abbauten. Eine der Organisatoren, Franziska Götz ist junge Mutter und erklärt den Erfolg: „Es macht Spass sich hier zu engagieren und mitzumachen, denn wir sind ein junges, tolles Team. Jeder hat ein anderes Talent und bringt es ein und die tolle Wehrkirche tut ihr Übriges“.

Text: Thomas Willert
Bild: Konstantin Articus



Kirchweih

Der Weihetag unserer Kirche erinnert uns daran, wozu der Verfasser des ersten Petrusbriefes uns aufruft: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen“ – Wir also sind die lebendigen Steine aus denen die Kirche erbaut ist. In diesem Bild vom Bau kann das bedeuten:

Jesus Christus ist unser Fundament auf dem der ganze Bau steht. Wie in einer Mauer habe ich einen Stein unter mir, der mich trägt – wer ist das

für mich? Gleichzeitig trage ich aber auch einen Stein über mir – trage ich einen anderen in Not mit? Nur wenn die Steine verbunden und verzahnt sind, bilden sie eine stabile Mauer – halten wir als Gemeinde zusammen? Kann man sich auf mich verlassen?

Gott selbst ist es, der uns als lebendige Steine zu einem geistigen Haus, zu seiner Kirche aufbauen will. Er traut es uns zu und baut auf uns. Es kommt auf jede und jeden von uns an.

Johannes Saffer

Glaubenstag am 21. Juli 2024

Am Sonntag, den 21. Juli 2024 möchte die Pfarrei Hannberg zum 4. Mal einen Glaubenstag in der Wehrkirche in Hannberg veranstalten. Das Motto des Glaubenstag wird lauten „Ihr seid das Salz der Erde“, den aktuellen Entwurf des Logos sehen Sie rechts. Ein Vorbereitungsteam hat bereits ein grobes Programm erstellt und Gäste und Referenten eingeladen. Wir freuen uns sehr, dass sowohl Weihbischof Herwig Gössl, Sr. Teresa Zukic, Pfarrer Rainer Maria Schießler aus München und die fränkische Meisterin in Poetry Slam Maron Fuchs zugesagt haben. Für einen Marktplatz der Glaubensprojekte und Katechesen im Pfarrgarten laden wir derzeit eine Vielzahl von Pfarreien ein. Am frühen Abend ist eine Podiumsdiskussion mit bekannten Persönlichkeiten aus Nah und Fern geplant, das Thema der Diskussion wird lauten: „Für was brauchst du heute noch Kirche?“. Zum Abschlusskonzert gibt es Chormusik, wo u.a. schon Voice of Joy von Kantor Claus Keller zugesagt hat.



Wer hat Lust, sich bei der Vorbereitung des Glaubenstag einzubringen und sich zu engagieren? Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, bei Pfarrer Saffer oder dem Pfarrgemeinderat.

Weitere Details können auf der eigens erstellten Homepage eingesehen werden: www.wehrkirchehannberg.de/glaubenstag

Thomas Willert

Jugendteam



Auch heuer findet wieder unser Winterzauber in der Wehranlage statt. Am Samstag, den 25.11.2023 gibt es ab 15 Uhr u. a. Glühwein, Kinderpunsch und Bratwurstbrötchen... Es werden in den verschiedensten Ständen z. B. Holzdeko, Bienenhonig, Waffeln und vieles mehr angeboten. Natürlich ist auch wieder der alt bekannte Adventsverkauf vom Sachausschuss Soziale Karitative Aufgaben vertreten.

Kommt vorbei und genießt bei Livemusik ein paar fröhliche Stunden zum Einstimmen auf die Weihnachtszeit.

Lena Junggust



Dritter Platz beim Mini-Fußballturnier

Beim diesjährigen Minifußballturnier des BDKJ-Dekanat Erlangen haben 16 Pfarreien mit 200 Kindern teilgenommen. Aus unserer Pfarrei und Weisendorf war das erste Mal eine Mannschaft der Minis mit dabei. Ohne große Erwartungen gingen sie da hin, mit der Einstellung einfach mal dabei zu sein.

Aber das Endergebnis gab etwas ande-

res, unsere Minis belegten zum Schluss den 3. Platz und konnten somit einen Pokal und eine Urkunde mit nach Hause nehmen.

Es war einfach eine sehr tolle Mannschaft, die Kampf- und Teamgeist hatte.

Die Mannschaft hatte gemeinsam bis zum Ende eine großartige Leistung gebracht. Die Minis und ihre Eltern waren zum Schluss sehr glücklich. Ein dickes Dankeschön geht an Emily und Beny den beiden Organisatoren, die keine Mühe scheuten und sich auch hervorragend um die Mannschaft kümmerten.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Josef Lunz, der sich als Schiedsrichter bereitstellte.

Liebe Minis herzlichen Glückwunsch zu eurem großartigen Erfolg, macht weiter so, und nächstes Jahr seid ihr wieder dabei.

Marianne Kestler



Ministranteneinführung 2023

Am 01.10.23, dem Erntedanksonntag, wurden neun neue Ministranten in ihren Dienst eingeführt.

Neu in **Hannberg** sind: David Beisiegel, Moritz Karnoll, Greta Katona, Jonathan Lettner, Eva Nowak, Kilian Pilz und Luisa Vollmann.

In **Großenseebach** werden nun Charlotte Aumann und Laura Breu als Ministrantinnen tätig sein.

Durch ihre Bestätigung zur Bereitschaft als Ministranten zu dienen, wurden sie nun ganz offiziell in ihr Amt eingeführt und dürfen nun als Teil der Ministranten den Pfarrer

während des Gottesdienstes unterstützen. Nachdem in der letzten Zeit tatkräftig geübt wurde, durften die Neuen direkt einige Aufgaben übernehmen.

Aus dem aktiven Minidienst ließen sich Jannik Süß, Hannes Gumbert,



Johannes Süß und Sebastian Süß verabschieden. Wir danken ihnen für viele Jahre Dienst und wünschen ihnen alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Nach dem Gottesdienst waren alle Neuen und verabschiedeten Minis mit Eltern und Geschwistern in den Andreassaal zum Frühstück eingeladen.

Wir Ministranten heißen alle Neuen herzlich willkommen und freuen uns, dass ihr nun ein Teil unserer Gemeinschaft seid.

Emily Thoman



Neues Leitungsteam im Kindergarten St. Marien

Seit 1. September 2023 sind nun das neue Leitungsteam um Nina Windisch und Luise Knauer im Kindergarten St. Marien tätig. Nina Windisch war bis 2020 im katholischen Kindergarten St. Anna Forchheim als Erzieherin tätig, wechselte ab Juli 2020 in die katholische Kindertagesstätte St. Josef Haundorf, um diese als Leitung zu übernehmen und von „Null auf“ aufzubauen. Nina Windisch stellt jedes einzelne Kind in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit, nimmt es in seiner individuellen, offenen und liebenswerten Persönlichkeit an und schenkt ihm Vertrauen und Sicherheit. Achtsamkeit und Wertschätzung bilden für sie die Grundlage aller Beziehungen. In ihrer Rolle als Leitung ist es ihr wichtig, das Team für die Zukunft fit zu machen und eine Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich alle wohl fühlen. Dazu braucht es eine Vision und Klarheit – Skills, mit denen Nina Windisch punkten kann. Sie behauptet ihre Position mit Übersicht und Durchsetzungsvermögen, packt aber auch mit an. So werkten die mehr als 20 Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen Ende August und gestalteten die Gruppenräume neu: im „Haupthaus“ die Frösche, die Bären und die Mäuse, in den Containern



*Leitungsteam des Kindergartens St. Marien,
links Luise Knauer, rechts Nina Windisch,*

die Schildkröten und die Delfine. Das Leitungsbüro wurde ins Erdgeschoss verlegt, damit Nina Windisch immer „mitten drin“ sein kann. Im Flurbereich wurde eine „Bücherwand“ installiert.

Tatkräftig unterstützt wird Nina Windisch von ihrer Stellvertretung Luise Knauer.

Die beiden arbeiten seit über 25 Jahre zusammen und ergänzen sich perfekt. Luise Knauer sieht in jedem Kind einen einmaligen Schatz mit ganz persönlichen Gaben. Ihr Ziel ist es, den Kindern zu vermitteln, dass alle Menschen gleichwürdig sind. Besonders viel Raum gibt sie der sozialen Kompetenz der Kinder, das Augenmerk liegt auf Entwicklung, Einfühlungsvermögen und Wertschätzung.

Beide begegnen den Eltern in einer

Neues Leitungsteam im Kindergarten St. Marien

offenen Bildungspartnerschaft mit Respekt, Vertrauen sowie Verständnis und bieten professionelle Unterstützung an. Der Kindergarten soll den Kindern einen erweiterten Lebensraum bieten. Familien können, eingebunden in die Pfarrei, soziale Netzwerke aufbauen und weiterentwickeln.

Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit sind die Förderung der individuellen Entwicklung sowie die Unterstützung der Entfaltung der Fähigkeiten eines jeden einzelnen Kindes. Im Rahmen von Kinderkonferenzen haben die Kinder die Möglichkeit sich an

Prozessen und Projekten zu beteiligen. Sie erlernen dabei, entsprechend ihrem Entwicklungsstand, Wünsche, Bedürfnisse sowie Meinungen zu äußern. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, Regeln verabredet und nach Umsetzungsmöglichkeiten gesucht.

Nina Windisch und Luise Knauer freuen sich auf ihre neuen Aufgaben und vor allem darauf, viele tolle neue Menschen kennen zu lernen und sinnhafte Gespräche zu führen!

*V.i.S.d.P.: Gaby Klaus, Geschäftsführung
KiTas im SSB Aurach-Seebachgrund*

Ewige Anbetung

Am 7. November ist wieder der Tag der ewigen Anbetung in Hannberg.

Aber was bedeutet dieser Begriff?

In der ewigen Anbetung wird vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet, gesungen oder meditiert. Wichtig ist, dass vor dem ausgesetzten Allerheiligsten immer Gläubige anwesend sein sollen. Wir wollen damit die ständige Präsenz Christi in der Welt und unter uns zum Ausdruck bringen. Wir beten dazu, um unseren Dank für diese Gegenwart zu zeigen. Der Gedanke der ewigen, also ständigen Anbetung im Christentum kam im 10. Jahrhundert auf. Dafür gründeten sich spezielle Klöster, die diese Aufgabe übernahmen. Da das natürlich kein einzelner Mensch leisten kann, waren Mönche und Nonnen gut geeignet, dies auf mehrere Menschen zu verteilen.

Erst im 18. Jahrhundert wurde die Aufgabe der Anbetung auch auf einzelne

Kirchen in einem Bistum übertragen, die dann einen bestimmten Tag zugewiesen bekamen. Diese Regelung gilt bis heute, wobei man mittlerweile nicht mehr unbedingt den ganzen Tag betet, sondern es auch bestimmte Stunden begrenzen kann.

So beginnen wir in Hannberg um 10:00 Uhr mit der Messe, an deren Ende die Aussetzung erfolgt. Daran schließen sich die Gebetsstunden und Zeiten der Stille an, bis schließlich um 19:30 Uhr der Abschluss mit der Wiedereinsetzung ist. Die Gebetsstunden werden von unterschiedlichen Gruppen oder Personen gestaltet.

Während der Zeit der Aussetzung sind alle Gläubigen eingeladen, einige Zeit zu einem persönlichen Gebet oder zur Stille vor das Allerheiligste in die Kirche zu kommen. Dies kann auch der inneren Ruhe und Ausgeglichenheit dienen.

Oskar Klinga

Kaffee aus Partnerpfarre bald in Hannberg

Der Erntedank erstreckt sich über Kontinente hinweg. In Hannbergs afrikanischer Partnerpfarre Busagula im Bistum Masaka erfreuen sich in diesem Jahr die Kleinbauern besonders über die gute Kaffeeernte. Denn in diesem Jahr wird es zum ersten Mal möglich sein, dass sie ihre Kaffeebohnen zu einem viel höheren und fairen Preis verkaufen können. Ohne jeglichen Zwischenhandel in Uganda. Selbst der ugandische Staat erhebt keine Exportsteuer. Alle Erlöse kommen den Erzeugern vor Ort direkt zugute.

Ermöglicht hat diese positive Entwicklung unter anderem der langjährige Einsatz der engagierten Mitglieder des Hannberger Sachausschusses Mission, Entwicklung und Frieden (MEF). In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Ländlichen Entwicklungsdienst (ILD).

Besondere Erfolgsgeschichte:

Durch die Gründung einer Kaffeebauern-Genossenschaft in Busagula konnten Räume gebaut, Maschinen angeschafft und viele

Unterrichtsstunden abgehalten werden, in denen die Landwirte lernen konnten, wie sie ihre Kaffeebohnen gemeinsam lukrativer und nachhaltiger anbauen und verkaufen können. Das Ergebnis ist nun

ein fair gehandelter Kaffee mit Bio-Zertifikat.

Das Beste daran: die Bohnen aus Hannbergs Partnerpfarre Busagula können im kommenden Jahr wahrscheinlich auch in Hannberg angeboten werden. Veronika Lunz, ihr Mann Georg Lunz, Veronika Zimmermann und Marga Lauer kümmern sich im Sachausschuss MEF nun um die weiteren Vertriebs Schritte und Detailplanungen. Interessierte, die den fairen Kaffeeverkauf unterstützen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Vergelts Gott allen Pfarreimitgliedern, die mit ihren Spenden diese so positive Erfolgsgeschichte in den vergangenen Jahren unterstützt und erst ermöglicht haben. Sobald der Verkauf des neuen Kaffees, eine Mischung aus 80 Prozent Arabica - und 20 Prozent Robusta-Bohnen, in Hannberg startet, werden wir berichten. Probeaktionen auch zum Verkosten des neuen Kaffees sind bereits in Planung.

Spendenmöglichkeit:

Kath. Kirchenstiftung Hannberg

IBAN: DE30 7606 9602 0300 0116 65

BIC: GENODEF1HSE

Verwendungszweck: Ugandaspende

Stefan Reinmann



Ausflug Bibelkreis 15. August 2023

Der diesjähriger Bibelkreisausflug an Maria Himmelfahrt begann mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst in Hannberg. Anschließend machten wir uns auf den Weg, zunächst nach Gutenstetten mit der Besichtigung der ev.-luth. Johanneskirche und seinem sehenswerten Flügelaltar aus dem Jahre 1511. Danach ging es weiter in die ehemalige benediktinische Klosteranlage Münchsteinach, wo noch die romanische Pfeilerbasilika St. Nikolaus aus dem 12. Jahrhundert vollständig erhalten ist. Christine Hofmann führte uns wie gewohnt durch die Geschichte dieser imposanten Kirche. Für das leibliche

Wohl gab es das schon legendäre Picknick auf einer Anhöhe am Hoheneck mit herrlichem Rundblick. Gestärkt und ausgeruht ging es dann weiter nach Obernzenn zum roten und blauen Schloss der Grafen von Seckendorff. Highlight war eine Führung im Ostflügel des blauen Schlosses mit viel Kunst und Geschichte. Es erstaunt uns immer wieder aufs Neue, welche Kulturschätze unsere fränkische Heimat doch aufweist. Das gemeinsame Kaffee trinken in Ipsheim rundete das Ganze ab, bevor es dann wieder nach Hause ging.

Johannes Zimmermann



Kirchenverwaltung Hannberg

Was gibt es aus der Wehranlage zu berichten?

Vor einigen Wochen konnten wir die Schäden, die durch den Blitzschlag im August letzten Jahres entstanden waren, weitestgehend beheben. Durch den Ersatz der Verstärkeranlage steht an der Orgel jetzt auch wieder ein Mikrofon zur Verfügung.

Nachdem Anfang September die Sicherungsmaßnahmen im Kirchturm abgeschlossen waren, konnten

die Glocken zur Kirchweih wieder zur Ehre Gottes erklingen. Diese Maßnahme überbrückt nun die Zeit bis zu einer umfangreichen Kirchturmsanierung, die mittelfristig nicht zu vermeiden sein wird. Hierzu ein paar Bilder der Sicherungsmaßnahmen.

Zum Friedhof gibt es auch einiges zu sagen:

Am südlichen Eingang wurden zwei neue Bäume gepflanzt, die das Gesamtbild abrunden.

Die Urnenplätze um den Baum wurden unter Mithilfe von Georg Lunz erweitert; ein neuer Baum ist auch schon ausgesucht.

Das ovale Urnenfeld ist mittlerweile komplett ausgebucht. Zukunftsorientiert planen wir zwei weitere Urnenfelder anzulegen, um der Nachfrage gerecht zu werden. Bis zum Jahresende 2023 sollten sie angelegt sein, soweit es wetterbedingt möglich ist.

Darüber hinaus sind noch etliche weitere Verschönerungsarbeiten geplant, die in den nächsten Wochen umgesetzt werden können.

In der Woche vor Allerheiligen werden wir auch nochmals eine Lieferung weißen Splitt für die Umrandung der Gräber zur Verfügung stellen.

Ein großer Dank gilt allen Helfern und insbesondere unserem Karl Hofmann, der sich um so vieles kümmert.

Oskar Klinga



Kirchenverwaltung Hannberg



Bilder von der eingebauten Stützkonstruktion im Kirchturm!

Michaelsfest am 23. September 2023

Zum Michaelsfest gab es heuer einen Festgottesdienst in der Kirche und einen Stehempfang danach vor der Kirche.



Nachtwanderung

Am 31.10. veranstalten wir in der Wehrkirche seit Jahren eine Nachtwanderung „Den Heiligen auf der Spur“ als Alternative zu Halloween. Dieses Jahr geht es um den Heiligen Andreas und Heiligen Petrus.

Thomas Willert

NACHTWANDERUNG FÜR KINDER

Den Heiligen auf der Spur „Andreas & Petrus“



Theaterstücke, Feuerschale und Kerzen, heiße Getränke & Würstchen

31. Oktober 2023 - 18 Uhr

Wehrkirche Hannberg, Kinder von 1- 11 Jahre

KEINE HALLOWEEN-MASKIERUNG!

Eine Veranstaltung des Kunst- und Kulturvereins i.d. Pfarrei Hannberg

Termine

- Di 17.10. 18:00 Rosenkranz in Hesselberg
- Fr 20.10. 18:30 Jugendtreff „Into the Beat“
- Sa 21.10. 18:00 Rosenkranzandacht in Ha
- Di 24.10. 18:00 Rosenkranz in Hesselberg
- Di 24.10. 19:30 Elternabend Erstkommunion 2024 in St. Michael
- Sa 28.10. 18:00 Rosenkranzandacht in Ha
- So 29.10. 9:00 Eucharistiefeier in Ha **mit den Ehejubilaren**
- Di 31.10. 18:00 Rosenkranz in Hesselberg
- Mi 1.11. 13:30 Friedhofgang mit Gräbersegnung in Hannberg
- Do 2.11. 9:00 JahresgedächtnisGD mit Gedenken an die Verstorbenen in Ha
- Do 2.11. 19:00 JahresgedächtnisGD mit Gedenken an die Verstorbenen in Gsb
- Do 2.11. 19:30 Ökumen. Bibelkreis in Hannberg
- So 5.11. 14:00 Friedhofgang mit Gräbersegnung in Großenseebach
- Di 7.11.ab10:00 **Ewige Anbetung** in Hannberg
- Fr 17.11. 14:30 Eucharistiefeier für Junggebliebene in Ha
- Sa 25.11. 15:00 Winterzauber in der Wehranlage
- Sa 25.11. 16:00 Adventsverkauf des SA soziale u. karitative Aufgaben
- Mi 29.11. 18:00 Gebet um Geistliche Berufe in Großenseebach
- Do 30.11. 18:30 Gebet um Geistliche Berufe in Hannberg
- Do 7.12. 19:30 Ökumen. Bibelkreis in Großenseebach
- Fr 8.12. 7:00 Rorate in Hannberg; anschl. Frühstück

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!
Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!
Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Besinnungstage der Pfarrei im Advent

Unsere Besinnungstage in Vierzehn-heiligen finden dieses Jahr am 15. und 16. Dezember 2023 statt.

Aus organisatorischen Gründen reisen wir am Freitag zum Kaffee trinken an und fahren Samstag am späten Nachmittag zurück.

Als Referenten konnten wir Kaplan Christian Wohlfahrt für die beiden Tage gewinnen.

Kosten im Einzelzimmer: 95,00 €

Kosten für zwei Personen im Doppelzimmer: 175,00 €

Bitte überweisen sie den Betrag auf das Konto der Kath. Kirchenstiftung Geburt Mariens Hannberg

IBAN: DE92 7606 9602 0000 0116 65

BIC: GENODEF1HSE

Verwendungszweck: Vierzehnheiligen

Anmeldung bitte zeitnah bei:

Klara Schnappauf

Tel.: 09135/799966

E-Mail: klara.schnappauf@web.de

Die Kosten für die Busfahrt werden gesondert im Bus eingesammelt.

Klara Schnappauf

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Gemeindereferentin Martina Keller

E-Mail: martina.keller@erzbistum-bamberg.de

Telefon: 09132 83 62 108

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Pfarrsekretärin: Tanja Fritsche

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr

Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr

Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelik.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Impressum

Hl. Katharina

25. November



Die hl. Katharina war eine gebildete, reiche und schöne Königs-tochter, die ihren christlichen Glauben vor 50 Philosophen, die sie widerlegen sollten, vertrat und dann mit Rädern gefoltert, die ein Engel zerbrochen haben soll, und schließlich enthauptet wurde. Oft wird sie daher mit Buch für die Weisheit und einem (zerbrochenen) Rad dargestellt. Das Rad kann ein Bild für das Spinnrad sein und uns zeigen, dass Gott unsere Fäden in den Händen hält und ein liebender, mütterlicher Gott ist, dem wir vertrauen können.

Johannes Saffer